



FC Pinzgau Saalfelden 2 : 1 SV Wals-Grünau

SR: Reuf SALIHOVIC
AS 1: Amir CRNKIC
AS 2: Njegos VUCANOVIC

Regionalliga Salzburg | 8. Runde

SV Seekirchen	4 : 0	TSV St. Johann
SK Bischofshofen	3 : 2	SV Grödig
SAK 1914	2 : 2	SV Kuchl
USK Anif	1 : 1	UFC Hallein
FC Pinzgau Saalfelden	2 : 1	SV Wals-Grünau
SC Golling	1 : 4	SV Austria Salzburg

SV WALS-GRÜNAU

STARTELF						
1	Alexander STROBL		62'			
2	Manuel HAUK					
3	Kevin RESCH					
5	Philip KANZLER (K)					
7	Valdrin KADRIJA	40'				
9	Petrit NIKA		44'			44'
10	Stefan FEDERER	90+3'	63'			
11	Patrick SCHEIBENHOFER		90+2'	90+2'		
17	Maximilian PÖSSL					
19	Marcel BERNHOFER					
22	Moussa DEMBELE					

ERSATZSPIELER						
39	Tim SALLER					
4	Fabian RUF					
12	Andreas FÜREDER					
16	Savo PAJIC	40'				
20	Florian RESSEL					
21	Gerhard BRENNSTEINER	90+3'				

BETREUERTEAM

TR	Bernhard KLETZL
CO-TR	Emre ISPIROGLU
TTR	Amandus KÜNSTNER
M	Erich VOITSWINKLER

Tabellenplatz: 8

Zuschauer: 550

Vor dem Spiel

ligaportal.at | 01-09-2022

Expertentipp

Christoph Lessacher | Trainer SC Golling

FC Pinzgau Saalfelden 3 : 0 SV Wals-Grünau

„Der Trend beim SV Wals-Grünau zeigt gerade stark nach oben, dennoch nehmen nur die Wenigsten gegen die heimstarken Pinzgauer etwas mit.“

fan.at | 01-09-2022

SV Wals-Grünau ist beim FC Pinzgau Saalfelden gefordert

Beim Blick auf die Tabelle ist zu erkennen, dass sich der FC Pinzgau Saalfelden und der SV Wals-Grünau in denselben Tabellenregionen befinden. Daher ist es schwierig, für diese Partie einen Favoriten zu bestimmen.

Die oberste Devise beim FC Pinzgau Saalfelden ist, hinten dicht machen. Das gelang in der bisherigen Saison sehr gut, schließlich bekam kein anderes Team so wenig Gegentore. Mit der defensiven Leistung auf der eigenen Anlage kann Trainer Alexander Schriebl sehr zufrieden sein. Seine Mannschaft stellt die stärkste Abwehr.

Gäste aus Wals für das Duell bereit

Die Tabelle in dieser Saison zeigt für Wals-Grünau bisher mehr Niederlagen als Siege an. Vier Niederlagen in Folge setzte es zu Saisonbeginn. Nach zuletzt drei vollen Erfolgen will die Crew um Trainer Bernhard Kletzl diese Bilanz mit einem weiteren vollen Erfolg in Saalfelden ausgleichen.

krone.at | 04-09-2022

Pflicht ruft

Saalfelden bittet zum „Super-Sonntag“. In der Regionalliga Salzburg empfängt der FC Pinzgau Saalfelden heute den SV Wals-Grünau – zuvor spielen bereits die Pinzgau Damen, danach die Junioren. Tandari und Co. ließen bisher in dieser Saison vor eigenem Publikum weder Punktverlust noch Gegentor zu.

Nach dem Spiel

Krone.at | 05-09-2022

Die Festung hielt stand

Vier Spiele, vier Siege – der FC Pinzgau ist bisher auf dem eigenen Grün eine Macht. Auch ein Wals-Grünau in Topform konnte die Festung in Saalfelden nicht einnehmen und verlor die Regionalliga Partie mit 2:1. Philip Kanzler brachte mit einem Eigentor die Hausherren unglücklich in Führung, Petrit Nika glich noch vor dem Pausenpfiff aus, das erste Gegentor für Pinzgau Goalie Schröcker vor heimischen Publikum.

Das konnte am Ende aber dennoch jubeln, Gvozdjar sorgte für die Entscheidung. „Ein mehr als verdienter Heimsieg“, sagte Co-Trainer Mariacher, der für Coach Schriebl einsprang. Wals-Grünaus Übungsleiter Bernhard Kletzl war anderer Meinung: „Ein Punkt wäre gerecht gewesen, da es ein ausgeglichenes Spiel war.“

REGIONALLIGA SALZBURG			
			
	Stadlbauer/1 UFC Hallein		
			
Kahrmanovic/1 Seekirchen	Kauba/1 Seekirchen	Kircher/2 Bischofshofen	
			
Fötschl/1 Kuchl	Volkert/2 Seekirchen	D. Prötsch/1 SAK	Safonov/2 Bischofshofen
			
Zottl/2 Austria Salzburg	Nika/2 Wals-Grünau	Gvozdjar/2 FC Pinzgau	

Salzburger Nachrichten | 05-09-2022

Saalfelden zu Hause im Glück

Auch ohne Trainer Alexander Schriebl, der wie eine Woche zuvor in St. Johann urlaubsbedingt fehlte, konnte Saalfelden am Sonntag jubeln. Die Pinzgauer setzten sich zu Hause gegen Wals-Grünau knapp mit 2:1 durch und halten damit den Anschluss an die Topteams. Der Favorit musste gegen die Walser aber lange um den Dreier bangen und konnte sich in der Nachspielzeit bei Kilian Schröcker bedanken: Der Goalie hielt einen Kopfball von Wals-Grünaus Manuel Hauk stark.

"Eine bittere Niederlage, aber kein Beinbruch. Die Mannschaft hat sich stark präsentiert und hätte mit etwas Glück ein Unentschieden holen können", erklärt Wals-Grünaus Sportlicher Leiter Helmut Rottensteiner.

Saalfeldens Co-Trainer Maximilian Mariacher, der Schriebl auf der Seitenlinie vertrat, war nach dem Sieg zufrieden: "Ein mehr als verdienter Heimsieg, auch wenn es in der 98' Minute noch einmal spannend geworden ist. Wir waren fast über die gesamte Spieldauer das aktivere Team und haben uns ein klares Chancenplus erarbeitet. Für

uns war es ein wichtiger Erfolg, da mit Bischofshofen und Anif zwei wichtige Partien auf uns warten."

ligaportal.at | 05-09-2022

2:1 gegen Wals-Grünau! FC Pinzgau daheim weiterhin eine Bank

Die 1508 SaalfeldenArena bleibt für gegnerische Mannschaften - was das Mitnehmen von Punkten betrifft - weiter eine Tabuzone. Am gestrigen Sonntagnachmittag gewann der FC Pinzgau Saalfelden vor einer wunderbaren Kulisse von etwa 550 Besuchern sein Heimspiel gegen den SV Wals-Grünau verdient mit 2:1.

FC Pinzgau gab die Marschrichtung vor

Das Sonntagsmatch im Office der Saalfeldener startete gleich mit einem Paukenschlag. Keine 20 Sekunden waren auf der Uhr, als Heim-Offensivmann Gvozdjar bereits den Führungstreffer am Fuß hatte, nach idealem Joao Pedro-Zuspiel allerdings in Gäste-Keeper Alexander Strobl seinen Meister fand. Kurz darauf war es Captain Tandari, der den Wals-Grünauer Schlussmann überheben wollte - doch die Murmel verfehlte knapp sein Ziel. Die Pinzgauer gaben das Tempo vor und bestimmten weiterhin das Spielgeschehen. "Wenn wir höher in Rückstand geraten wären, hätten wir uns nicht beschweren dürfen", gab Grünau-Coach Bernhard Kletzl zu. Nach einer weiteren Chance von Hutter und Gvozdjar, dessen Schuss nur Millimeter am langen Eck vorbeigesaust war, gingen die Hausherren unter großer Mithilfe von Gäste-Verteidiger Philip Kanzler, der die Kirsche in Torjägermanier in die eigene Hütte bugsierte, schließlich in der 38. Minute in Front. Die Saalfeldener Freude über das 1:0 war aber nur von kurzer Dauer. Kurz vor dem Ende der ersten Halbzeit sorgte Petrit Nika mit einem abgefälschten Schuss für den schmeichelhaften Ausgleich (45'). Weil Tandari Augenblicke später das Spielgerät aus kurzer Distanz knapp über den Querbalken köpfte, blieb's zur Pause beim zahlenmäßigen Gleichstand.

Dramatik bis zum Schluss

Der Unterhaltungsfaktor sollte auch in den zweiten 45 Minuten hoch bleiben. Das erste Highlight gehörte der Crew von Bernhard Kletzl, die relativ rasch im Strafraum der Hausherren vorstellig wurde und Bekanntschaft mit der Querlatte machte (48'). Quasi im Gegenzug setzte Joao Pedro seinen Teamkollegen Gvozdjar ideal in Szene, der mit einem überlegten Abschluss ins lange Eck seinen FC Pinzgau wieder auf die Siegerstraße kutscherte - 2:1 (50'). Nach etwas mehr als einer Stunde fast die Vorentscheidung: Joao Pedro prüfte den Wals-Grünauer "Handschuh" mit einem gefinkelten Weitschuss, doch Alexander Strobl kratzte den Ball mit einer Glanzparade im letzten Moment von der Linie. Im Finish zeigte sich der Gastgeber souverän - auch wenn's in der 98' Minute noch einmal ganz schön turbulent wurde. Da hielt Heim Keeper Schröcker nach einem Kopfball von Manuel Hauk mit einer Klasse Flugeinlage die drei Points fest. Momente zuvor war Wals-Grünaus Patrick Scheibenhofer mit der Ampelkarte vom Feld geflogen (Unsportlichkeit, 95'). "Ein mehr als verdienter Heimsieg. Wir waren fast über die gesamte Spieldauer das aktivere Team und haben uns ein klares Chancenplus erarbeitet. Das einzige Manko: Wir hätten mehr Tore machen müssen. Für uns war es ein wichtiger Dreier, da mit den Auswärtsspielen in Bischofshofen und Anif zwei wichtige Partien auf uns warten", resümierte Pinzgau-"Co" Max Mariacher.

salzburg24.at | 05-09-2022

Pinzgau Saalfelden gewinnt gegen Wals-Grünau

„Der Auftritt meiner Mannschaft war in Ordnung, ein Punkt wäre am Ende verdient gewesen“, so Wals-Grünaus Trainer Bernhard Kletzl im Gespräch mit S24. Wals-Grünau ging durch ein unglückliches Eigentor (37') in Rückstand, glich dann aber kurz vor der Halbzeit (44') durch Petrit Nika aus.

Nach dem Seitenwechsel gingen die Saalfeldner aber wieder in Führung (50'), durch Semir Gvozdjar. „Beim zweiten Tor hat die Zuordnung in der Verteidigung einfach nicht gepasst“, analysiert Trainer Bernhard Kletzl. „Zum Schluss hatten wir auch noch Pech, mit einem Stangenkopfball von Petrit Nika und einen für mich klaren Handelfmeter, der nicht gepfiffen wurde“, führt der Trainer weiter aus.
